

**Liebe Leser\_innen!**

## **1. Testung in Hausarztpraxen: erste Erfahrungen**

Die Testungen in den Ordinationen sind in den meisten Bundesländern sehr gut und reibungsarm bis -los angelaufen, nach guter und rascher Information durch deren Länderärztekammern.

Uns werden Positivitätsraten bei den Tests in Hausarztpraxen gemeldet, die so hoch sind, dass wir wohl wirklich froh sein können über diese differenzialdiagnostische Möglichkeit – wir zahlreiche Infizierte durch rasche Diagnostik, auch bei diskreter und wenig typischer Symptomatik, identifizieren, und Folgeansteckungen verhindern. Hohe Raten werden durch Kolleg\_innen aus etlichen Bundesländern anekdotisch berichtet - die Vorarlberger Kolleg\_innen haben aber ein beneidenswertes, lückenloses Einmeldesystem, das auch alle negativen Tests erfasst: es werden derzeit 30% positive Tests aus den Praxen gemeldet. Eine übersichtliche Darstellung findet sich hier: [Ergebnisse AG](#)

Viele von uns haben die Erfahrung gemacht, dass Patient\_innen, die nicht die Testkriterien von 1450 erfüllt haben, bei uns mittels Schnelltest positiv getestet und abgesondert werden konnten. Auch so können Folgeinfektionen verhindert und das öffentliche Testungssystem wirksam entlastet werden. Eine Bitte noch in diesem Zusammenhang: offenbar wird gelegentlich die Telefonnummer der Patient\_innen auf der Verdachtsmeldung (bei positivem Antigentest) nicht angegeben. Bitte dran denken und ausfüllen: sonst kann der offizielle, verpflichtende Absonderungsbescheid nur mit Verzögerung zugestellt werden!

## **2. Zu den Antigentests:**

Eine Liste der verfügbaren Tests mit Herstellerangaben zu Sensitivität und Spezifität findet sich hier: <https://www.bfarm.de/DE/Medizinprodukte/Antigentests/node.html>

Unter Praxisbedingungen können sich diese Werte jedoch recht anders verhalten, daher sollten die angewandten Tests „real life“ Validierungen erhalten (Informationen dazu hier: [Antigen-Tests im Rahmen der Österreichischen Teststrategie SARS-CoV-2](#), sowie [FAQs \(LINK\)](#)).

Wir haben dazu noch längst nicht alle Informationen, die wir bräuchten. Was uns bisher vorliegt, ist eine Validierung aus Genf (Panbio Abbott und Roche), die Sie hier finden können: [Validation Report: SARS-CoV-2 Antigen Rapid Diagnostic Test \(LINK\)](#). Eine Evaluierung aus dem Krankenhaus Mistelbach untersucht noch eine Reihe weiterer Tests. Sie finden sie hier: [Evaluierung von SARS-CoV-2 Antigen-Tests \(LINK\)](#).

Bis zu einer CT von 27 (hohe bis mittlere Infektiosität) schneiden alle geprüften Tests gut ab, bei höheren CT Werten (geringere Infektiosität – verlässliche Aussagen nicht möglich!) zeigen sich Unterschiede. Wir machen ausdrücklich darauf aufmerksam, dass es sich dabei um eine informelle Information unter Kollegen handelt, aufgrund der uns derzeit zugänglichen Validierungen.

Das bedeutet nicht, dass andere Tests schlechtere Daten haben, es bedeutet nur, dass sie uns nicht bekannt sind. Daher handelt es sich ausdrücklich nicht um eine Empfehlung.

**Wenn jemandem von Ihnen Ergebnisse von real life Validierungen zugänglich sind, ersuchen wir, sie uns zu übersenden, das gilt auch für eventuelle eigene Untersuchungen.**

Für die ÖGAM

Dr. Christoph Dachs (Präsident)

Für die Karl-Landsteiner Privatuniversität für Gesundheitswissenschaften (inhaltlich verantwortlich),

Dr. Susanne Rabady (Leitung)

Dr. Maria Wendler (wissenschaftliche Mitarbeiterin)